

DEIN ECK

RHEINECK ENTDECKEN.
RHEINECK ERLEBEN.

AUSGABE 13
MAI 2023
www.rheineck.ch



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK



RÜCKBLICK
**DER ALTE RHEIN
ERHÄLT DAS WORT,
SPRICHT ÜBER
VERGANGENHEIT UND
GEGENWART.**

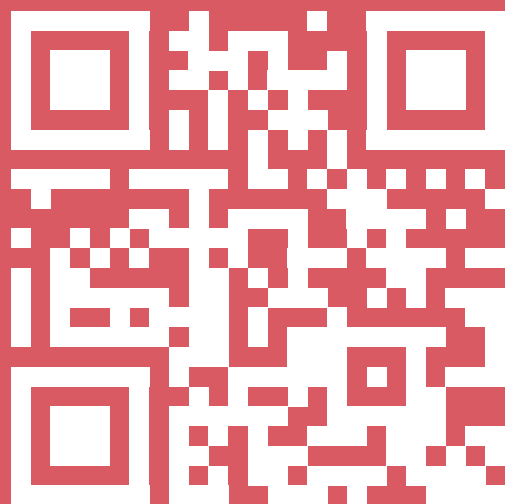
SEITE 04 ►

EINBLICK
**HAUS ZUM ECKSTEIN
GIBT RHEINECKERN
RAUM FÜR IDEEN UND
BEGEGNUNGEN.**

SEITE 21 ►

RÜCKBLICK
**DER RHEINECKER
MITTELALTERMARKT
ERWECKT DIE VER-
GANGENHEIT ZUM
LEBEN.**

SEITE 36 ►



garage welppe ag

Service & Reparatur sämtlicher Marken

Bahnhofstrasse 2
9424 Rheineck
T 071 888 16 10
F 071 888 16 51
info@garagewelppe.ch
www.garagewelppe.ch



UNBEKANNTM IM BEKANNTEN AUF DER SPUR

Seit einiger Zeit darf ich als einer von mehreren Fotografen das «Dein Eck» fotografisch begleiten. Ich, der seit nun bald 47 Jahren hier in Rheineck lebt. Aufgewachsen in einem der (alten) «Badiblöcke», wo ich auch heute noch immer gerne wohne.



Gründe für meine Sesshaftigkeit und meine anhaltende Begeisterung für diesen Ort gibt es viele:

- Rheineck, das sich «Stadt» nennen darf und doch sehr ländlich geprägt ist.
- Rheineck, das die Nähe zur Autobahn und somit zur nächstgrößeren Stadt St. Gallen bietet, und trotzdem nur wenige Minuten vom nächsten Naturschutzgebiet entfernt gelegen ist.
- Rheineck, das zehn Minuten vom nächsten Flughafen trennen, doch auch bloss 30 Minuten vom Alpstein.

- Rheineck mit Bächen, Wäldern, Blumenwiesen und familiären Wohngebieten, aber auch Industrie, Gewerbe und Gastrobetrieben.
- Ein Rheineck voller Gegensätze. Und trotzdem vieler Gemeinsamkeiten.

Nicht ohne Stolz bin ich nun Teil des «Dein Eck» und kann so auf meine Weise etwas an Rheineck zurückgeben.

Ich bin immer wieder überrascht, wie viele verschiedene, zum Teil unbekanntere Vereine, Betriebe und Persönlichkeiten Rheineck zu «Meinem Eck» und «Deinem Eck» machen. In dieser Ausgabe sind das unter anderem das «familien forum Rhynegg», die Landfrauen von Rheineck und Thal, die Garage Welppe, «oak-spirit» und der Mittelaltermarkt. Besonders interessant finde ich auch das Steckbrief-Interview – in dieser Ausgabe mit Herbert «Herbie» Hess –, das spannende, teils unerwartete Einblicke in die Leben unterschiedlichster Rheineckerinnen und Rheinecker ermöglicht.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und viel Freude an Rheineck, wo Bekanntes ebenso begeistert wie (noch) Unbekanntes!

Urs Rohner
Fotograf

Impressum

Herausgeber Arbeitsgruppe Rheineck 2.0

Gestaltung DACHCOM.CH AG, Werbeagentur, Rheineck

Anzeigen deineck@rheineck.ch, Telefon 071 886 40 21

Auflage 3200 Ex. mit 100% Haushaltabdeckung in Rheineck

Druck Ruesch AG, Rheineck

INHALT

EDITORIAL

Unbekanntem im Bekannten auf der Spur Seite 03

RÜCKBLICK

Vom unzählbaren Riesen zum alten Rinnsal Seite 04

EINBLICK

Gemeinsam arbeiten, zusammen geniessen Seite 10

Welppe: Ein Name verpflichtet Seite 16

Haus Eckstein – ein Ort der Begegnung Seite 21

Steckbrief-Interview mit Herbert «Herbie» Hess Seite 24

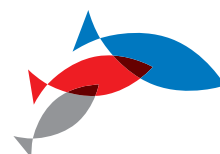
«Es isch eifach immer luschtig» Seite 27

«Wir sind keine Heilerinnen, wir halten Räume für Menschen» Seite 32

RÜCKBLICK

Renaissance des Mittelalters Seite 36

Die nächste Ausgabe des DEIN ECK erscheint im November 2023



VOM UNZÄHMBAREN RIESEN ZUM ALTEN RINNSAL

Wenn der Alte Rhein nur sprechen könnte, der Fluss hätte wahrlich einiges zu erzählen. Von seinen Zeiten als Rhein: als Transportweg, der über Jahrhunderte genutzt wurde, oder als gefährliches Gewässer, das Überschwemmungen brachte. Wie er mit der Rheinregulierung an Bedeutung für Rheineck verlor und was ihn jetzt beschäftigt.

TEXT: KRISZTINA SCHERRER / BILDER: DANIEL TALAMONA / ARCHIV

Ich war einmal stark, wichtig und voller Lebensfreude. Jetzt bin ich in mich zusammengesunken, schwach und träge unterwegs. Ich habe die Menschen begeistert, in Scharen kamen sie zu mir und bestaunten mich in meiner vollen Pracht. Mutige Frauen und Männer glitten mit Schiffen oder Flossen über das blaue Gold. Mittlerweile habe ich mich versteckt, die Leute müssen mich suchen. Ich habe mich eingenistet zwischen Rheineck und Gaissau und rinne gemächlich wie ein alter Mann in Richtung Bodensee.

Meinen Ursprung habe ich im Bündnerland. Kraftvoll reisst mich das Leben hinunter ins Rheintal. In St. Margrethen

werde ich in zwei geteilt, von dort aus wird es immer enger. Aus dem grossen, starken und königlichen Gewässer wird der Alte Rhein. Aus etwas Sprudelndem, Jugendlichem wird ein alter Greis. Jemand, den niemand mehr will. Dabei war ich mal wer anders.

Meine glorreichen Zeiten...

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts strotzte ich nur so vor Kraft. 200 bis 300 Meter breit, schlängelte ich mich durch das Rheintal hinein in den Bodensee. Nahe an Rheinecks Gärten und Häusern, nahe an der Bevölkerung vorbei. Die Bewegungen waren nicht immer sanft. Oft litt die Rheintaler



Bevölkerung unter Hochwasserereignissen, die ich ausgelöst hatte. Überschwemmungen und Seuchen gehören zum düsteren Kapitel meiner glorreichen Zeit als Rhein.

Aber ich brachte den Menschen auch Freude. An schönen Sonntagen trug ich Mann, Frau und Kind in vollbesetzten Schiffen von Rheineck in den Bodensee und von dort aus weiter in verschiedene Städte. In Scharen kamen sie an den Hafen und begaben sich auf ein Abenteuer. Ein Abenteuer geleitet von mir. Bei gutem Wetter habe ich alle sicher in den nächsten Hafen gebracht.

Bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts war ich für grosse Transportschiffe befahrbar. Ich diente als Hauptverkehrsachse für den Güter- und den Personenverkehr. Damals gab es auch die Flösserei. Vom Mittelalter an bis Mitte des 19. Jahrhunderts war dies eine der wichtigsten und billigsten Transportarten für Stammholz. Churer Kaufleute benutzten Flosse als Transportmittel für Waren, die sie aus dem Süden über die Alpenpässe herein bezogen hatten. Tradition verband mich mit den Menschen. Mit Beginn des Strassenbaus und der Eisenbahn habe ich in Rheineck auch für die Seefahrt an Bedeutung verloren.



So schmeckt Rhynegg

Unser vielfältiges
Angebot wird
auch Sie begeistern.



Bachmann

Bäckerei-Konditorei ☎ 9424 Rheineck

BLUES CLUB BODENSEE
PRÄSENTIERT



MUSIG IM HECHT

6 HANDFUL OF BLUES

MITTWOCH, 07.06.2023

BEGINN 19.30 H



FREIER EINTRITT!

HOTEL HECHT, HAUPTSTRASSE 51, 9424 RHEINECK
RESERVATIONEN 071 888 29 25 ODER
INFO@BLUES-CLUB-BODENSEE.CH

MEDIACODE.CH

Hauptstrasse 42
9424 Rheineck
Tel. 071 888 12 75
elektro.kuhn.ag@bluewin.ch
www.elektro-kuhn-ag.ch

Prompt
Zuverlässig
Preiswert
Qualitätsbewusst

Elektro Kuhn AG

**Wir machen
gemeinsame
Sache**



Reparatur

Erfahrene Servicemonteure erledigen kurzfristig Kleinaufträge und beheben Störungen.

Wir empfehlen uns für
· Private
· Gewerbe
· Industrie
· Öffentliche Hand



Industrieservice

Um zielgerichtete Lösungen zu finden, arbeiten wir im direkten Kontakt mit Produktions- und Betriebsleitern sowie mit den Verantwortlichen für Service und Unterhalt.



Installation

· Elektroinstallationen
· Multimedia
· Telefon, Netzwerke
· Verteilanlagen
· Beleuchtungen
· Neu- und Ersatzgeräte
· Reparaturen

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.



Telefon

Ganz nach Ihren Ansprüchen beraten wir Sie professionell und kompetent in Sachen Telefon- und EDV-Installationen. Dabei finden wir die passende Lösung und installieren das gewünschte System für Sie.

Planung

Elektro-Planung und Beleuchtungs-Beratung für Neu- und Umbauten für Private, Gewerbe, Industrie und Öffentliche Hand.

PV-Anlagen

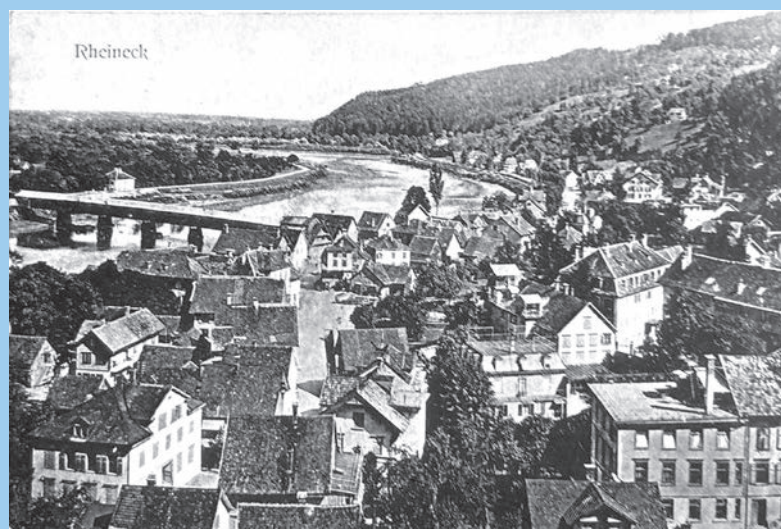
...sind vorbei

Wegen Überschwemmungen und grossen Schäden einigten sich die Schweiz und Österreich darauf, mir den Weg in den Bodensee vorzugeben. Damit sie mich besser kontrollieren können. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde mit den Bauarbeiten des Fussacher Durchstichs begonnen. In Diepoldsau wurden die Arbeiten in den 1930er-Jahren abgeschlossen. Mit dem Rheindurchstich bin ich nur noch ein Fortsatz des Rheintaler Binnenkanals. Ich entwässere die Gemeinden und Hänge aus dem Appenzellerland. Ich verlasse meine ursprüngliche Kraft in St. Margrethen, biege links ab. Im alten Becken des Rheins fliesse ich vorbei an Rheineck und bei Altenrhein in den Bodensee.

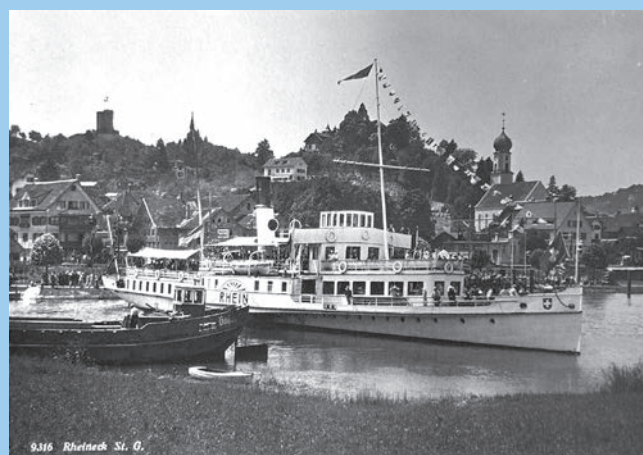
Eisenbahn und Autobahn trennen mich von Rheineck. Doch finden mich die Menschen, biete ich ihnen Raum für Erholung. Wenn der Wasserstand genug hoch ist, verkehren im Sommer Schiffe – das erinnert mich an die alten Zeiten. Neben an befindet sich ein Radweg, der die Leute zum Flanieren einlädt. Manche bleiben stehen, tanken Energie, wenn sie mir zuschauen, wie ich gemächlich in Richtung Bodensee treibe – mal bin ich lauter, mal leiser. Ich bin Natur. Ich biete Lebensraum. Mehr kann ich nicht. Mehr muss ich nicht.

Quellen: «Der Alte Rhein – unser Lebensraum», Internationale Rheinregulierung; Interview mit Rheinecker Stadtpräsident Urs Müller; «Rheineck um 1900», politische Gemeinde Rheineck

Bildquelle: «Rheineck um 1900», politische Gemeinde Rheineck



Blick auf Rheineck und den Rhein vor 1900.
Der Fluss hat noch seine ganze Breite.



Der Schweizer Salondampfer «Rhein» wird gewendet.



Nach dem Durchstich war wegen der geringen Wassermenge kaum mehr von einem Fluss die Rede.



Rheineck in den 1920er-Jahren vom Nebengraben aus gesehen.

HIER ENTSTEHEN SMART HOMES.



Humbel Sicherheitstechnik

9424 Rheineck

ÜBERWACHUNG. ALARM. GEBÄUDEAUTOMATION. MULTIMEDIA.

Sicherheitstechnik
Gebäudeautomation
Bild & Ton
Multimedia

Altensteig – Pflege und Wohnen

Appenzellerstrasse 37
9424 Rheineck
Tel. 071 888 12 72 | Fax 071 888 57 47
E-mail: info@altensteig.ch
Hausleiterin: Cornelia Furler



- Wir bieten anerkannte und zertifizierte Alters- und Pflegebetreuung im familiären Rahmen.
- Sie haben die Möglichkeit, an spannenden Aktivierungsprogrammen, Ausflügen und Anlässen teilzunehmen.
- Geniessen Sie unseren grossen Naturgarten mit Teich und vielen lauschigen Plätzchen. Wir bieten auch Erholung im Wintergarten.
- Erhöhte Lage – mit Blick über das Rheintal und ins Appenzellerland.
- Postautohaltestelle direkt vor dem Haus.
- Wir empfehlen uns für: Mittagsgäste, Feriengäste und Dauergäste.

Ihr Partner für:



- Steuererklärungen
- Buchführungen
- Erbberatung
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Wirtschaftsprüfung

G&W TREUHAND AG
Wiesentalstrasse 6
CH-9425 Thal
Tel 071 886 48 28
Fax 071 886 48 20
info@gwtreuhand.ch
www.gwtreuhand.ch

WELLAUER

INDERMAUR GARTENBAU GmbH

Planung, Realisation, Unterhalt



Kruffstrasse 5
9424 Rheineck

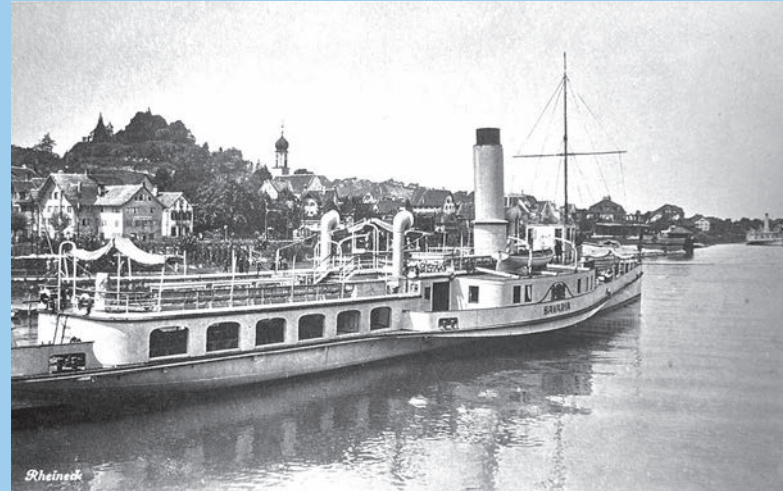


Telefon Büro 071 888 69 82
B. Indermaur 079 445 59 65

www.indermaur-gartenbau.ch
info@indermaur-gartenbau.ch



Bei hohem Wasserstand konnten die grossen Bodensedampfer bis nach Rheineck fahren.



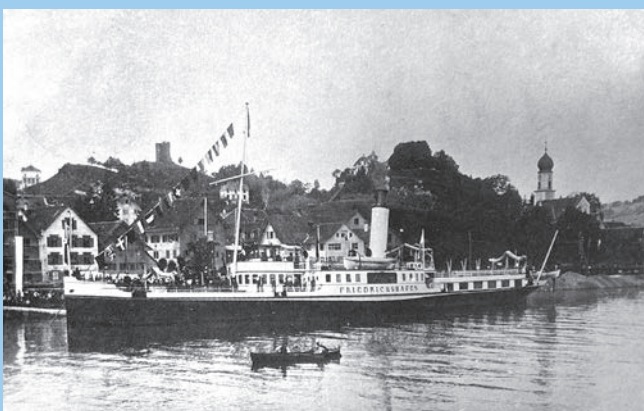
Auch die «Bavaria» befindet sich am Landesteg in Rheineck.



Die Grossschiffahrt erlebte man bis in die 1920er und -30er-Jahre.



Gerade an den Wochenenden war am Landeplatz in Rheineck immer etwas los.



Das Schiff «Friedrichshafen» legt in Rheineck an.



Der Rheinecker Bahnhof von Gaissau aus.



Gemeinsam arbeiten, zusammen geniessen

In einer digitalisierten Zeit, in der viele Menschen für Bürojobs in die Städte streben und ihr Wissen nicht mehr über Erzählungen, sondern über Browser sammeln, ist der Landfrauenverein Thal-Rheineck ein Ort, wo man noch Rezepte tauscht und gemeinsam für Erntedankfeste arbeitet. Ob Grillplausch, Arbeitseinsatz oder Spalier-Stehen an einer Hochzeit: Die Landfrauen möchten gemeinsam etwas erarbeiten.

Der Landfrauenverein Thal-Rheineck ist ein Ort, wo der Austausch und die Geselligkeit gesucht werden. Der regionale Verein ist an die kantonalen und gesamtschweizerischen Bäuerinnenverbände angeschlossen, die unter anderem auch Dienstleistungen wie eine Notkasse für finanzielle Engpässe aufrechterhalten. Der Landfrauenverein Thal-Rheineck wurde 1955 als Bäuerinnenverein gegründet. Die Zahl der Bäuerinnen in der Schweiz sei aber eher schwindend, deshalb habe man den Verein umbenannt, um auch Frauen anzusprechen, die landwirtschaftsnahe oder daran interessiert sind, erklärt Vereinspräsidentin Esther Heller. Von den rund 70 Mitgliedern sind derzeit etwa 30 in Bauernbetrieben tätig.

Umfangreiches Jahresprogramm

Den Mitgliedern wird aktuell ein stattliches Programm geboten: Fast jeden Monat steht ein gemeinsamer Anlass auf dem Programm. Es wird zusammen grilliert und gewandert, aber auch Arbeitseinsätze gehören zum Vereinsleben. Traditionell ist der Landfrauenverein Thal-Rheineck am Thaler Jahrmarkt präsent und gestaltet seit vielen Jahren eine Erntedankfeier in der Kirche Buechen. Obwohl insbesondere die Bäuerinnen unter den Mitgliedern meist schon sieben Tage in der Woche in ihren Betrieben arbeiten,



Der Landfrauenverein Thal-Rheineck bietet seinen Mitgliedern ein sehr vielfältiges Programm, bei dem auch für das leibliche Wohl stets gesorgt ist.



sind die gemeinsamen Arbeitseinsätze beliebte Anlässe. «Es geht bei uns stark darum, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erarbeiten. Oft spenden wir die Einnahmen aus Arbeitseinsätzen», erklärt Esther Heller, die selbst erst vor rund sechs Jahren in den Verein eingetreten ist. «Meine Mutter war viele Jahre lang Vereinsmitglied. Ich wollte erst einmal noch etwas warten, bis ich eintrete. Ich habe auch zuerst eine andere Ausbildung absolviert und es war nicht unbedingt geplant, dass ich einen Landwirtschaftsbetrieb übernehme.» Gemeinsam mit ihrem Mann führt sie mittlerweile einen Betrieb mit rund 1000 Schafen.

AM treuhand

AM Treuhand GmbH
Thalerstrasse 18
9424 Rheineck
+41 71 888 68 86
info@amtreuhand.ch
www.amtreuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE



WunschBaum

Blumen & Wohnaccessoires

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| - Fest- & Hochzeitsdekorationen | Susanne Eugster-Tobler |
| - Trauerbinderei | Hauptstrasse 4 |
| - Geschenke & Wohnaccessoires | 9424 Rheineck |
| - Innen- & Aussenbepflanzungen | T 071 888 49 66 |
| - Hauslieferdienst | wunschbaum@bluewin.ch |



Carrosserie Friberg

Ihr kompetenter Partner & Fachbetrieb für
sämtliche Carrosserieschäden und
Lackierarbeiten in Rheineck und der Region

Spezialist für:

- Unfallschäden
- Lackierungen
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Glasreparaturen
- Professionelle
Fahrzeugaufbereitung
- CNC Felgenreparaturen
- Lackversiegelungen
- Ersatzwagen
- Versicherungspartner

**SEIT 58
JAHREN!**

Nachhaltig
Kompetent
Professionell
Preiswert

Dietrichstrasse 3 | 9424 Rheineck | Tel. 071 888 44 04
info@carrosserie-friberg.ch | www.carrosserie-friberg.ch

Blues Club Bodensee
präsentiert

HECHT
RHEINECK

Musig im Hecht COLOURS

Mittwoch, 28.06.2023

Beginn 19.30 h



Freier Eintritt!

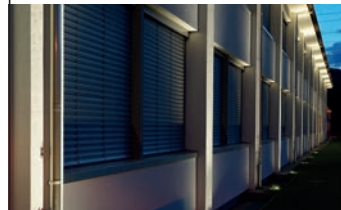
Hotel Hecht, Hauptstrasse 51, 9424 Rheineck
Reservierungen 071 888 29 25 oder
info@blues-club-bodensee.ch

mediacode.ch

GIFAS ELECTRIC



Ihr Partner für Licht und Strom



GIFAS-ELECTRIC GmbH
Dietrichstrasse 2
CH-9424 Rheineck

+41 71 886 44 44
+41 71 886 44 49
info@gifas.ch
www.gifas.ch

Erst kochen, dann Rezepte tauschen

Ein besonders beliebter Anlass ist das Tauschen von Rezepten. «Jede Frau kocht und bringt dann das Gericht und das Rezept dazu mit. Sowieso ist alles, was mit Essen zu tun hat, immer sehr gefragt», schmunzelt die Vereinspräsidentin. Geselligkeit ist bei Landfrauen ein wichtiges Thema. Aber auch das Dazulernen von neuem Wissen. Hie und da tauschen sich die Frauen auch über aktuelle Themen und Herausforderungen aus, etwa Abstimmungen. Das sei aber nicht unbedingt an der Tagesordnung im Verein. Trotzdem spricht auch Esther Heller über die Herausforderungen der Bauern und Bäuerinnen. «Viele Menschen machen diesen Job auch aus Idealismus, weil sie es schätzen, in der Natur mit Tieren zu arbeiten. Aber man vergisst oft, wie viele Auflagen wir zu erfüllen haben, wie viel bürokratischer Auf-

wand hinter allem steckt und auch wie viel Büroarbeit wir zu erledigen haben. Gleichzeitig gibt es immer wieder neue Auflagen und Abstimmungen über mögliche neue Auflagen. Es wäre schön, sich als Bauer und Bäuerin nicht immer angegriffen zu fühlen», so Esther Heller.

«Oft spenden wir die Einnahmen aus Arbeitseinsätzen.»

Langsam geht es wieder richtig los

Wie viele andere Vereine kämpfen die Bäuerinnen und der Landwirtschaft zugewandten Frauen damit, dass immer





9425 Thal
 T +41 71 888 46 50
 M +41 79 610 20 37
 interfrigo-transporte.ch

- ↔ Internationale One Way Containertransporte
- ↔ Direktverbindungen ab und zu den Seehafen
- ↔ Temperaturgeführte Containertransporte
- ↔ Internationale Spezialtransporte



**Unverhofft kommt oft.
 Wir sind immer für Sie da.**

Fabian Camenisch, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 M 079 654 62 27, fabian.camenisch@mobiliar.ch

Büro Rheineck
 Rathausgasse 4
 9424 Rheineck
 T 071 886 96 96
 rheintal@mobiliar.ch
 mobiliar.ch

die Mobiliar

1633/41



RESTAURANT
SONNE
 BIKER'S INN



De Martin
 Der Maler

Pio De Martin
 Walzenhausen/Rheineck
 M 079 404 33 84
 www.de-martin.com

**IHR LEBEN
 IN FARBE**

weniger junge Mitglieder eintreten. «Das macht insbesondere die Vorstandsarbeit schwierig, denn die langjährigen Mitglieder haben alle schon eine Periode im Vorstand hinter sich. Wir wünschen uns Nachwuchsmitglieder, die diese Arbeit auch irgendwann übernehmen können», erzählt Esther Heller, die 2019 das Präsidium von Wally Herzog übernommen hat, in einer, wie sie sagt, herausfordernden Zeit: «Kurz nachdem ich diese Aufgabe übernommen habe, hat die Corona-Pandemie unsere üblichen Anlässe verhindert. Erst jetzt geht es langsam richtig wieder los bei uns.»



Als Präsidentin des Landfrauenvereins Thal-Rheineck engagiert sich Esther Heller für ein aktives Vereinsleben mit zahlreichen Anlässen.

Auf digitalen Pfaden unterwegs.



In unseren digitalen Lösungen steckt nicht nur die Technologie der Zukunft. Sondern auch überzeugende Konzepte, fundierte Strategien, kreative Ideen – und vor allem die Kompetenz und Leidenschaft von 94 klugen Köpfen. Als Full-Service-Agentur ist DACHCOM Ihre verlässliche Partnerin in allen Aspekten der Kommunikation.

DACHCOM ✪

DACHCOM.CH AG
Rheineck
Winterthur
Schaan
Lindau
München

+41 71 886 48 68
dachcom.com

WELPE: EIN NAME VERPFLICHTET



*Seit 1983 ist die Garage Welpé AG
offizieller Citroën-Vertreter
im Unterrheintal.*

*1925 gegründet, führt Sascha Welpé in Rheineck die gleichnamige
Autowerkstatt in der vierten Generation. Der Blondschoopf geht mit
der Zeit, doch die Ära könnte dereinst zu Ende gehen.*

Sascha Welppe ist eine Frohnatur, nie um einen lustigen Spruch verlegen. Auch an diesem frühen Freitagmorgen nicht. «Ein Bier?» Und der Lacher. Die Sonne scheint auf seine gut gehende Autogarage im Areal der Bahnhofstrasse 2, und endlich hat er auch wieder einen Lehrling gefunden, was gar nicht so einfach war: Der Arbeitsmarkt ist ausgedünnt. Sascha Welppe spürt das am eigenen Leib, die Suche nach einer zusätzlichen Fachkraft gestaltet sich schwer, in der Werkstatt muss er vorwiegend alleine anpacken.

Autos hingegen, die wird es immer geben. Das war einst der Grund, weshalb sein Urgrossvater Alfred Welppe im Jahr 1925 in Rheineck mit einer Fiat-Vertretung anfang. Grossvater Kurt Welppe senior übernahm 1957, mit seinem Sohn Kurt junior gründete er 1979 die Garage Welppe AG. Vier Jahre später wurde das Duo offizieller Citroën-Vertreter im Unterrheintal und hörte deshalb mit Nissan auf. Seit 2015 ist nun Kurts Sohn Sascha Welppe der Inhaber.

In die Wiege gelegt

Das Herumtüfteln an den Autos war ihm also in die Wiege gelegt worden. Schon als Bub half Sascha Welppe in der Freizeit mit, war an den Ausstellungen zugegen (die es heute leider nicht mehr gibt, weil es sich nicht mehr lohnt), interessierte sich für Motoren. Er begann an Töfflis herumzuschrauben, sie zu restaurieren. Die vierjährige Automechanikerlehre war naheliegend, im Rorschacherberg aufgewachsen, absolvierte er diese in Staad. Manchmal ist es besser, nicht im Familienbetrieb flügge zu werden, um danach voll einzusteigen.

Autos sind Sascha Welpes Welt, natürlich locken ihn auch andere Dinge. Den 46-Jährigen zieht es im Sommer jede freie Minute mit seinem Boot und der neunjährigen Tochter Finja auf den Bodensee. Früher spielte er

liebend gerne Fussball, bis die Schulter das nicht mehr zulies. Heute ist es das Knie, das Probleme bereitet, doch das Skifahren im Winter, das geht.

Viel Abwechslung

Das Führen einer Garage bringt viel Abwechslung mit sich. Den Pannendienst gibt es noch für die Kunden, mit der unabhängigen Tankstelle, die fremdvermietet mit moderaten Benzinpreisen lockt, hat Sascha Welppe nichts zu tun. Dafür ist der Rest sein Reich auf dem 3300m² grossen Gelände, das er seinem Vater vor Jahren abgekauft hat. Und hier auch Wohnungen vermietet.

Sascha Welppe absolvierte die Lehrmeisterausbildung, liess sich als Citroën-Techniker weiterbilden, ein Muss, wenn man diese Marke vertreten will, wie auch sonst hierfür Investitionen nötig sind. Citroën, das Fahrzeuge für die Mittelschicht produziert, schenkt rein gar nichts. «Aber der Aufwand, etwa 25'000 Franken im Jahr, lohnt sich», sagt der Garagenchef. Investiert werden muss ohnehin immer, um am Markt zu bleiben. Ebenfalls braucht es moderne Geräte, welche die Arbeiten im Büro und in der Werkstatt vereinfachen.

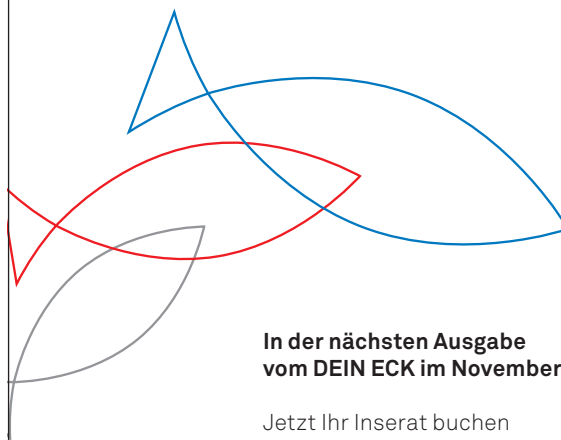




Thalerstrasse 1
9424 Rheineck
Tel. 071 888 16 70

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag
10.30 bis 14.00 Uhr
17.00 bis 23.30 Uhr

WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN 2023?



In der nächsten Ausgabe
vom DEIN ECK im November.

Jetzt Ihr Inserat buchen
oder Mediadaten bestellen
unter deineck@rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**

Keller
Bauunternehmung AG

Wenn Höchstleistung gefragt ist!

Keller Bauunternehmung AG
Dietrichsguetstrasse 12a, 9424 Rheineck
Tel.: 071 888 44 55 Fax: 071 888 50 03

info@kellerbauunternehmung.ch
www.kellerbauunternehmung.ch



Bei der Garage Welppe AG werden Kundenbedürfnisse in den Fokus gestellt: Beim Service oder der Reparatur ebenso wie beim Verkauf von Autos aller Marken.



Die E-Mobilität bringt einige Veränderungen

Sascha Welppe liebt den Kundenkontakt und sagt: «Ich pflege seit eh und je ein sehr familiäres Verhältnis zur geduzten Kundschaft, mag es, auf ihre Bedürfnisse einzugehen.» Stattdessen habe sich anderes verändert mit den Jahren, sagt er, vor allem mit den elektrischen Autos. Sie reduzieren die mechanischen Arbeiten: Das Wechseln von Öl und Filtern jeglicher Art, oder von der Kerze. «Aber die Bremsanlage wie die Aufhängung, beides muss man bei allen Fahrzeugen stets anschauen», sagt Sascha Welppe. Zudem ist der Reifenverschleiss jetzt grösser, hier wird das Geschäft noch mehr zulegen, weil das Drehmoment elektrischer Autos bei 100 Prozent und damit die volle Leistung auf der Vorderachse ist.

Natürlich musste sich der Geschäftsbesitzer in diese zukunftsorientierte Sparte einarbeiten, weiterbilden, er durfte diesen boomenden Markt nicht verpassen. «Der Trend ist halt da.» In Zukunft dürfte das Garagennetz kleiner werden, und weil es grundsätzlich weniger mechanische Arbeiten gibt, werden einige Werkstätten mit ihrem Betrieb wohl aufhören müssen. Auch macht die Kundschaft vermehrt bei den grossen Verkäufern Halt, um nicht zu lange auf die neuen Autos warten zu müssen.

Natürlich hat sich Sascha Welppe, dem der Vater als Springer auch mit 73 Jahren noch immer hilft, wie damals der Vater und der Grossvater ebenfalls mit dem Autoverkauf ein Standbein gesichert. Er veräussert grundsätzlich alle Marken, je nach Bedürfnissen, bei ihm sind sie auch schnell zur Hand. Der gute Kontakt zu einem Parallelimporteur hilft.

«Es gibt heute keine schlechten Autos mehr.»

Ein Tipp – und das Ende einer Ära?

Sascha Welppe würde seine Erträge aufteilen in 75 Prozent aus der Werkstatt und 25 Prozent aus dem Verkauf; früher wurden vermehrt Neuwagen veräussert, heute sind es gut erhaltene Occasionen und Vorführgewagen. Womit beim Kunden der grosse Abschreiber wegfällt. Und sowieso: «Es gibt heute keine schlechten Autos mehr», sagt Sascha Welppe. «Hybrid-Plugins sind die besten Wagen. Auf kurze Distanz fahren sie elektrisch, auf weiten Strecken schaltet sich der Verbrennungsmotor ein.»

Die vierte Welppe-Generation könnte nun aber die letzte sein und die Welppe-Ära zu Ende gehen. «Meine Finja wird das kaum übernehmen», sagt Sascha Welppe, der mit seiner neuen Partnerin in Walzenhausen wohnt. Und der Bruder, der zwei Jahre älter ist und in Kreuzlingen als selbstständiger leitender Arzt arbeitet, kann kein Nachfolger sein.

Was die ferne Zukunft bringt, ist also ungewiss. Alles wird ohnehin noch ein paar Jahre dauern, und zuerst wird 2025 sowieso das 100-Jahr-Jubiläum gefeiert. Na dann Prost!

www.garagewelppe.ch



MONTI'S MÖBELHAUS

Wohnideen mit Stil



Offizieller Vertragspartner von **KOINOR**

Ruderbach 38 • 9430 St.Margrethen / Rheineck • Tel. 071 888 05 05 • info@sofadirect.ch • montis-moebelhaus.ch



Müggler & Co Dach & Wand
Thal · Rheineck · St.Margrethen

Dietrichsguet Str. 14
9424 Rheineck
T 071 888 33 66

www.mueggler-dachwand.ch
www.energiedach.ch

Ihr Spezialist für Dach und Wand, Wärmedämmung und Solartechnik



Alles norm - oder was?



royalnorm küche & bad



norm  elektro



norm  montagen



norm  kontroll



norm  sanitär



norm-gruppe

HAUS ECKSTEIN – EIN ORT DER BEGEGNUNG

Das Haus Eckstein markiert nicht nur den Eingang ins Städtli Rheineck. Es ist auch ein Ort der Begegnung und Kultur. Seit 2006 bietet das Gebäude am Anfang der Hauptstrasse Raum für verschiedene Menschen und ihre Ideen.

TEXT: KRISZTINA SCHERRER

BILDER: DANIEL TALAMONA & RAQUEL SANDOVAL PHOTOGRAPHY



Im Erdgeschoss vom Haus Eckstein klackert und klappert es. Es wird getischt; Teller, Messer, Gabel und Gläser. Die lange Tafel steht mitten im Raum. Bald kommen Schülerinnen und Schüler zum Mittagstisch und machen das Haus an der Hauptstrasse noch lebendiger, als es sonst schon ist. «Wenn die Kinder da sind, ist immer Rambazamba», sagt Uriel Sonderegger. «Der Mittagstisch findet seit über 15 Jahren im Haus Eckstein statt», ergänzt Ernst Züst.

Gemeinsam mit Raquel Sandoval, Ruedi Zürcher, Viviane Wisler und Patrick Strickler bilden sie den Vorstand des Vereins Eckstein. Der Rheinecker Architekt Ernst Züst hat das Haus im Jahr 2006 gemeinsam mit seiner Frau Nadja gekauft und mit freiwilliger und professioneller Hilfe umgebaut. Auch der Verein wurde in jenem Jahr gegründet. «Wir wollten einen Ort schaffen, an dem sich Menschen begegnen können – egal welcher Herkunft und Weltanschauung», erzählt Züst. «Wir

haben dieses Haus gesehen – es stand schon mehrere Jahre leer – und hatten den Eindruck: Das ist es.»

Wünsche gingen in Erfüllung

Seit 17 Jahren bildet das Haus Wohnort, Begegnungsort und Kulturraum für Rheineckerinnen und Rheinecker und darüber hinaus. In den oberen Stockwerken des Hauses befinden sich zwei Wohnungen sowie das Architekturbüro von Ernst Züst, im Erdgeschoss die Kaffeerösterei Maillardos. Ausserdem bietet das Haus Eckstein einen grossen Saal, eine Galerie und eine Küche, die für verschiedene Events gemietet werden können. «Hier haben schon Beerdigungen, Hochzeiten oder Geburtstagsfeiern stattgefunden», sagt Züst. Regelmässig beherbergt das Haus den Mutter-Kind-Treff, den Englischunterricht, Gebetstreffen, Sonntagsbrunch, die Songwriter-Night oder den Kleidertausch. Ein wild zusammengewürfeltes Gemisch aus Angeboten und Veranstaltungen. Genau das will der Verein auch.

Ernst Züst erzählt, wie er vor Jahren die ersten Skizzen für den Umbau des Hauses angefertigt hat. Von Hand hat er Pläne gezeichnet und sich Wünsche für das Gebäude auf-

geschrieben. «In den letzten Jahren wurde vieles realisiert. Unsere Vorstellungen von damals wurden erfüllt», so der Architekt. Uriel Sonderegger, Inhaber der Kaffeerösterei Maillardos, war von Anfang an beim Projekt Eckstein dabei. «Ich erinnere mich gerne an die Anfangszeit zurück, als ich beim Umbau mitgeholfen habe. Wir haben gemeinsam etwas komplett Neues entstehen lassen», sagt er. «Hier sind Freundschaften entstanden, die bis heute halten.»

«Wir haben dieses Haus gesehen und hatten den Eindruck: Das ist es.»

Nichts Aufgesetztes, nichts Strategisches

Dem Haus Eckstein soll immer wieder neues Leben eingehaucht werden. «Bei den Projekten gibt es immer wieder mal Wechsel», erzählt Uriel Sonderegger. Beispielsweise geht der Mittagstisch bald raus. «Manche Projekte hören nach einiger Zeit wieder auf, das ist halt so. Wir wollen weiterhin offen sein für Neues», sagt Uriel Sonderegger.



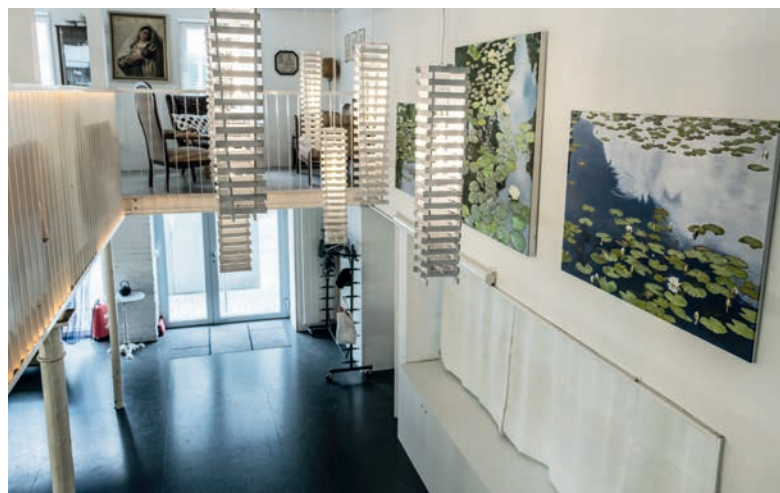
v.l.: Raquel Sandoval, Ruedi Zürcher, Patrick Strickler, Ernst Züst, Viviane Wisler und Uriel Sonderegger setzen sich für ein lebendiges Haus Eckstein ein.



Wichtig ist, zu verstehen, dass der Verein die meisten Veranstaltungen nicht selbst organisiert, sondern die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. «Der Vorstand des Vereins berät, in welche Richtung es mit dem Haus gehen könnte, sodass wir unsere Vision umsetzen können», sagt Ernst Züst. «Ich finde es genial, wie es läuft.»



Genial findet er auch die Songwriter-Night, die jeden Monat stattfindet, ausser in der Sommerpause. Der Architekt, der selbst musiziert, übernimmt das Booking der Bands. «Die Kriterien sind einfach: Ich möchte Bands sowie Musikerinnen und Musikern eine Plattform bieten, die ihren originalen Sound suchen und ihr eigenes Ding durchziehen», sagt er. Egal, welche Musikrichtungen, egal ob professionelle Musikerinnen oder Hobby-Sänger. So waren dieses Jahr «House of Voice», eine Gesangsschule bestehend aus Ostschweizer Musikschülerinnen und -schülern, oder die junge Jazzband «Blau Salvatge» aus Bern zu Gast in Rheineck. Ernst Züst sagt: «Uns ist es wichtig, dass es um die Musik geht – wir hören zu.»



Uriel Sonderegger, Ernst Züst und dem Rest des Vorstands geht es nicht um Profit. Das Haus Eckstein soll einfach leben. «Wir wollen nichts Aufgesetztes oder Strategisches. Hinter den Veranstaltungen, die im Haus Eckstein durchgeführt werden, müssen Menschen stehen, die mit Herzblut an diesen Projekten arbeiten», sagt Sonderegger. Er könne sich vorstellen, dass das Haus Eckstein auch der richtige Ort für Poetry Slams oder Lesungen wäre. Züst ergänzt: «Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft ein Ort der Begegnung bleiben können. Wir wollen nicht etwas vorgeben, sondern Raum geben, damit Ideen und Projekte realisiert werden können, und mit anderen Leuten etwas erschaffen.»



Schwerpunkt Gesellschaft

DAS STECKBRIEF-INTERVIEW

Heute mit Herbert «Herbie» Hess, Elektromonteur bei den St.Galler Stadtwerken, zuständig für die öffentliche Beleuchtung. Und zugleich Stadtoriginal von Rheineck.

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILD: URS ROHNER

Wer sind Sie?

Ich heisse Herbert «Herbie» Hess, bin 53 Jahre alt, gelernter Elektromonteur und Vater von zwei mittlerweile erwachsenen Töchtern. Seit 1997 bin ich mit meiner Frau Riccarda verheiratet. Wir haben zwei Hunde, Paula und Astra. Deshalb verreisen wir auch immer mehr in Hundehotels. Ich bin seit über 35 Jahren in Rheineck im Turnverein und schon viele Jahre in meinem geliebten «Santas Gentlemen Club», der aus unserem Interesse für Fussball entstand. Jedes Jahr bereisen wir eine Stadt in Europa, aber nicht wegen eines Matches. Unser 10-Jahr-Jubiläum verbrachten wir in Las Vegas. Ich bin ein grosser Fan des FC St. Pauli, auch Autos und die Route 66 (habe ich auch ein Tattoo) haben es mir angetan. Ich trage sehr gerne kurze Hosen, auch im Winter. Sowie immer etwas auf dem Kopf, eine Mütze oder einen Hut. Und ich mag meine polysportive Art sowie den Willen, alle fünf Jahre für einen Halbmarathon parat zu sein.

Warum darf man Sie als Stadtoriginal bezeichnen?

Das liegt im Auge des Betrachters. Weil ich im Turnverein bin, bin ich auch an jeder «Hundsverlochete» dabei und trinke hie und da an Festen und beim gemütlichen Beisammensein ein Bier. Ich hoffe, dass ich ziemlich authentisch bin; ich rede, wie mir der Schnabel gewachsen ist.

Wenn Sie einen Joker hätten, welche Frage würden Sie niemals hören wollen?

Ich muss mir das gut überlegen. Fragen darf man mich alles, vielleicht ist dann die Antwort nicht so ausführlich. Zu verstecken habe ich jedenfalls nichts.

Wie haben Sie Ihre Ehefrau Riccarda kennengelernt?

Sie war in Staad Leiterin der Mädchenriege, und ich leitete die Buben von Rheineck. An einem Jugitag trafen wir uns in Obersteinach. Es dauerte danach nicht lange, bis wir zusammenkamen.

Weshalb mussten Sie zuletzt weinen?

Das war im vergangenen Jahr im März, als meine Mutter im Alter von 85 Jahren verstarb.

Wem wollten Sie schon lange einmal welche Meinung sagen?

Meinem Chef habe ich die Meinung schon gezeitigt, das kam nicht so gut an. Es gäbe ein paar Leute, denen ich gerne etwas flüstern würde. Aber lassen wir das.

Was gefällt Ihnen in Rheineck?

Wir wohnen schön an der Heinrich-Herzig-Strasse. Es ist ländlich hier in Rheineck, dem Ort, an dem ich aufgewachsen, verwurzelt bin. Die Restaurants Sonne und Kreuz ziehen mich an, das Vereinsleben gefällt mir hier. Die täglichen Spaziergänge durch die Landschaft Rheinecks finde ich toll. Ich arbeite in der Stadt St.Gallen, aber es ist immer schön, abends nach Hause zu kommen.

Haben Sie manchmal Angst und falls ja, wovor?

In der Zeitung liest man oft, die Menschen hätten Angst vor ihrer finanziellen Situation. Ich halte das anders: Ich mache mir keine Ängste, auch wenn das Leben nicht immer einfach ist. Wichtig ist, dass man gesund und zufrieden ist.

Was ist das Gefährlichste, das Sie je gemacht haben?

Wirklich gefährlich war das nicht für mich. Aber ich habe einmal den Bungee-Jump im Tessin von der Staumauer runter gemacht, den James-Bond-Sprung, es war der Hammer. Sieben Sekunden freier Fall, fast 200 Meter in die Tiefe. Ich fühlte mich dabei so unglaublich frei. Adrenalin pur. Geil. Ich würde das jederzeit wieder tun.

Wohin verreisen Sie am liebsten in die Ferien?

Mit den Jungs bereise ich gerne Städte. Mit der Familie zog es uns in die Toskana oder nach Südfrankreich, einfach immer ans Meer. Jetzt gehen wir Wandern, ins Tirol, die Hunde sind immer dabei.



Welches ist Ihr Lieblingsmusiker, Lieblingstier, Lieblingsessen?

Schlager mag ich, ZZ Top (habe ich auch ein Tattoo), Rammstein, Metallica, Bruce Springsteen, Iron Maiden. Und den Schauspieler Clint Eastwood. Tiger mag ich gerne (habe ich auch ein Tattoo), Eulen (habe ich auch ein Tattoo), Wanderfalken, Wildsauern (nicht nur zum Essen, sondern weil sie auch sehr sozial sind, habe ich auch ein Tattoo). Tiere inspirieren mich, ich bin ja auch eher nachtaktiv, gehe ziemlich spät ins Bett, etwa um ein Uhr morgens. Essen tue ich alles, aber im Speziellen liebe ich die italienische Küche und jene meiner Frau, die einfach unschlagbar gut kocht. Ich mag alles mit Käse, also Fondue, Raclette, und Fleisch vom Grill. Oder dann mal eine Currywurst auf dem Kiez. Und ich liebe das Astra-Bier aus Hamburg (habe ich auch ein Tattoo).

Wen und was mögen Sie überhaupt nicht?

Funk mag ich nicht, Kutteln würde ich niemals essen. Mücken und Fliegen könnte ich jagen, und vor allem mag ich unehrliche und schlechtgelaunte Leute nicht. Ach ja, und ignorante Linksfahrer auf der Autobahn könnte ich auf den Mond schießen, wie Tierquäler.

Was würden Sie niemals tun?

Sag niemals nie.

Wurden Sie schon einmal bedroht?

Eine Keilerei hatte ich zwar noch nie, aber natürlich gab es schon Wortgefechte. Früher war ich eher ein Mauerblümchen, ich musste mir in der Sekundarschule ein bisschen Härte zulegen.

Welches Tattoo lassen Sie sich als nächstes stechen?

Einige habe ich schon, ich mag das einfach, es ist ein Hobby. An mir hängen quasi ein paar Tausend Franken. Es gibt sicher bald etwas zur Erinnerung an meine Mutter und etwas zu meinen Hunden.

Weshalb mussten Sie einmal herzhaft lachen?

Ich bin eine Frohnatur. Manchmal habe ich Lachflashes, dann kann ich auch nach fünf Minuten nicht damit aufhören. Obwohl ich jeweils gar nicht so recht weiss, weshalb ich eigentlich lache.

Wollten Sie als Kind ein Bube oder ein Mädchen sein?

Ein Autorennfahrer.

Welche Charaktereigenschaft an Ihnen finden Sie schlecht, welche gut?

Ich bin gesellig, bin oft gut gelaunt und für jeden Seich zu haben. Ich habe mich zwar verbessert, aber mein Zeitmanagement ist nicht gerade ideal. Oft komme ich zu spät, Riccarda ist diesbezüglich komplett anders.

Wo sind Sie zur Schule gegangen und wie sind Ihre Kindheitserinnerungen daran?

Grundsätzlich habe ich gute Erinnerungen an die Grundschule, die ich in Rheineck absolviert habe. Ich war ein solider Schüler, das machte vieles einfacher. Die Lehrer mochten mich, soweit ich weiss. Ich kann mich sogar noch an den Flötenunterricht erinnern. Präsent ist mir aber vor allem die Zeit neben dem Unterricht. Es lief immer etwas mit den Nachbarskindern, wir trafen uns zu allen erdenklichen Zeiten und spielten.

Was wollen Sie zum Schluss des Steckbrief-Interviews noch mitteilen?

Das Glas ist immer halbvoll.

Lämmli AG
HAUSTECHNIK THAL

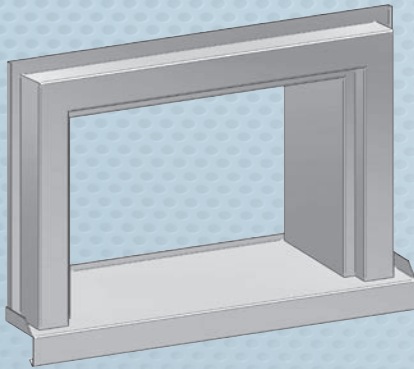
- 24h-Service
- 365 Tage

MINERGIE®
FACHPARTNER

Ihr Partner für Heizungen und Sanitär

9245 Thal
Tel 071 886 50 90
Fax 071 886 50 91
www.laemml-thal.ch

Alternativenergie
Badsanierungen
allgemeiner Unterhalt
und Reparaturen



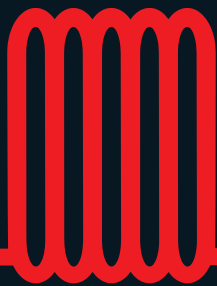
MAGRO

INNOVATIV KREATIV FLEXIBEL

MAGRO AG
9424 Rheineck
Telefon 071 888 55 88
www.mmagro.ch

Ihr Partner
in der Region
Ostschweiz!

Blechverarbeitung | Zargen | Alu-Fensterbänke | Montagen



Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

24h Service

www.langenegger-heizungen.ch • Natel: 079 407 26 34

d&mgarage+

service.verkauf.tuning

Mario Safranko
T 071 888 03 33

«ES ISCH EIFACH IMMER LUSCHTIG»

Am Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen geht es im Knechthaus an der Kugelwisstrasse 1 in Rheineck lustig zu und her. Was wird gemacht? Eine Spielgruppenleiterin ist mit einer bunt gemischten Gruppe von sieben Kindern am Spielen, Basteln, Singen und Lachen. Die Kinder finden immer wieder einen Grund zum «Gigele» und man sieht ihnen den Spass richtig an. Einfach Kind sein, das steht im Vordergrund.

TEXT UND BILDER: FRANZISKA ULMANN

Der Verein «familien forum Rhynegg» ist schon lange Bestandteil von Rheineck, er wurde vor über zwei Jahrzehnten gegründet. Nebst der Betreuungsmöglichkeit in der Spielgruppe Gummibär organisiert der fünfköpfige Vorstand regelmässig abwechslungsreiche Aktivitäten für Familien. Diese eignen sich insbesondere als Begegnungsanlässe, bei welchen auf unkomplizierte Weise neue Kontakte geknüpft werden können. Der Verein möchte dazu beitragen, dass sich Familien in ihrem Zuhause Rheineck wohlfühlen.



Zum ersten Mal Gleichaltrige treffen

Kinder verbringen vor dem Eintritt in den Kindergarten den grössten Teil des Alltags in der Familie. In der Spielgruppe bewegt sich das Kind häufig zum ersten Mal in einer Gruppe mit Gleichaltrigen. Der Weg in eine neue Lebenswelt ist für alle Beteiligten ein bedeutsamer Schritt. Für die drei bis vier Jahre alten Kinder bietet die Spielgruppe eine ideale Möglichkeit, auf spielerische und freudvolle Art Sicherheit und Selbstvertrauen in kleinen Gruppen zu gewinnen und während zwei Stunden losgelöst von den Eltern zu sein. «Für die Eltern ist der Ablöseprozess meist oft genauso schwierig», berichtet die Spielgruppenleiterin Ida Breu.

«Für mich ist das Leiten einer Spielgruppe eine der schönsten Aufgaben überhaupt.»

Zuversicht und Vertrauen vonseiten der Eltern ist für die Kleinen wichtig. Sie sieht die Spielgruppe als wunderbare Vorbereitung auf den Kindergartenalltag. Es sei immer wieder spannend zu beobachten, wie die Kinder mit jedem Mal vertrauter miteinander spielen und interagieren.

Ein Morgen in der Spielgruppe

Um 9 Uhr treffen die Kinder ein, daraufhin sammeln sich alle im Kreis, erzählen, singen und reimen Kinderverse. Leiterin Ida Breu gestaltet den Spielgruppenmorgen mit Ritualen und sich wiederholenden Elementen. Dies wird ihnen später auch im Kindergarten und Schule begegnet und die Kinder gewöhnen sich sehr schnell an solche Abläufe. Zusätzlich bringt die Leiterin jede Woche wieder neue kreative Ideen wie z. B. themenbezogenes Basteln zu Ostern, Weihnachten oder einer Kindergeschichte mit ein. Vorerst ist aber freies Spielen angesagt, worauf in der Spielgruppe Gummibär grossen Wert gelegt wird. Spielen ist die Basis für eine gesunde Entwicklung und Spielen



Hotel Hecht Rheineck

Hotel - Restaurant - Tagungen - Bankette

- ★ 11 Doppel- und 3 Familienzimmer für 3 bis 4 Gäste, 3-Zimmer Apartment für 4 bis 5 Gäste (alle Zimmer klimatisiert)
- ★ Speiserestaurant und Sonnenterrasse mit je 60 Plätzen
- ★ Herzigstübli für 40 Gäste (klimatisiert)
- ★ Saal mit Bühne für 220 Bankett- oder 350 Konzertgäste (klimatisiert)
- ★ Grosszügige Smokers Lounge mit Zigarrenangebot

Hauptstrasse 51
CH-9424 Rheineck

Telefon:
+41 71 888 29 25

www.hotelhecht-rheineck.ch
info@hotelhecht-rheineck.ch



Pneuhaus Staad

Hauptstrasse 84

René Sutter

eidg. dipl. Automechaniker

071 855 39 39

9422 Staad

RÜESCH WERBETECHNIK

**WIR MACHEN IHRE BOTSCHAFT SICHTBAR -
AUF FAHRZEUGEN, BANNERN, BLACHEN,
GEBÄUDEN, SCHILDERN, SCHAUFENSTERN U.V.M.**

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck
Tel. 071 886 47 47 | info@ruesch-ag.ch | www.ruesch-ag.ch

GESTALTUNG | WORKFLOW | DRUCK | WERBETECHNIK | PRINT EFFECT





ist der Lebensinhalt kleiner Kinder. Beim «Freien Spiel» kommen die eigenen Ideen zum Zug, das soziale Verhalten und die Kommunikation werden gefördert. Die Kinder lernen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen zu akzeptieren, Konflikte auszutragen, sich in einer Gruppe zurechtzufinden, aufeinander Rücksicht zu nehmen und einander zu helfen.

«Es freut uns, dass unsere Aktivitäten bei den Familien so grossen Anklang finden.»

Die Kinder können in andere Rollen schlüpfen. Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, zu beobachten und auf seine Art am «Freien Spiel» teilzunehmen. Bei den vielen Spielmöglichkeiten findet auch wirklich jedes Kind das, was sein Herz begehrt. Sei dies sich zu verkleiden, in der gemütlichen Ecke ein Buch anzuschauen, mit der Eisenbahn zu spielen oder doch lieber etwas zu malen. Beim gemeinsamen Znüni am Tisch stärken sich die Kinder mit selbst mitgebrachter Verpflegung. Nachher wird gebastelt. Es ist freiwillig und kein Kind wird gezwungen. «Ich habe noch nie erlebt, dass eines nicht wollte. Sie haben Spass daran und natürlich sind sie auch immer stolz, am Schluss ihre bunten Bastelwerke mit nach Hause zu nehmen». Die zwei Stunden am Morgen sind kurz(weilig) und die Zeit vergeht wie im Fluge. Schwuppdiwupp ist schon bald 11 Uhr!



Nach dem gemeinsamen Aufräumen versammeln sich alle im Kreis und es wird ein Abschlusslied gesungen. Das Lied «Häschen in der Grube» sowie das rassige «Aramsamsam» sorgen durchwegs für strahlende Kindergesichter.

Es ist eine wahre Freude!

«Für mich ist das Leiten einer Spielgruppe eine der schönsten Aufgaben überhaupt», strahlt Ida Breu. Die Herausforderung, auf ruhige wie auch eher wilde Kinder einzugehen, gefällt ihr sehr gut und mache die Arbeit spannend. «Jedes Kind ist einzigartig und ich nehme sie, wie sie sind.» Am Ende des Semesters, vor Eintritt in den Kindergarten, werde sie dann schon ein bisschen wehmütig. Doch auch die Kinder gewöhnen sich an die lebenswürdige Art der Leiterin und vermissen die bunten Spielstunden. Ida Breu erinnert sich an eine besonders berührende Anekdote, als ein Kind am letzten Tag vor den Sommerferien zu ihr gesagt habe «Du musst bitte auch in den Kindergarten mitkommen!», was sie natürlich schmunzeln liess.

«Jedes Kind ist einzigartig und ich nehme sie, wie sie sind.»

Das Angebot stösst auf Interesse

Die Spielgruppe ist der Kernpunkt des «familien forum Rhynegg». 2022 konnte zusätzlich die Krabbelgruppe Lumalino aufgebaut werden, welche je nach Bedarf alle drei bis sieben Wochen angeboten wird, üblicherweise freitags, ebenfalls im Knechthaus. Eltern, Grosseltern, Gotti und Götti etc. haben hier die Möglichkeit, sich auszutau-

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Unteres Rheintal mit Geschäftsstellen in Au SG, Berneck, Rheineck und St. Margrethen



Textilreinigung & Wäscherei
CLEAN & FRESH
Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider, Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen, Schaf- Schur- Woldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche, Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

IMMER GERÜSTET FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN.

VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER UND MEHR.



**Baugerüste
Bläsi AG**

BAUGERÜSTE BLÄSI AG
Rorschacherstrasse 58
9424 Rheineck

Tel. 071 886 06 60

www.baugerueste-blaesi.ch



Höchner.ch AG

Bedachung • Fassade • Spenglerei
Solar • Energieberatung



Höchner.ch AG
Wachtstrasse 14
Postfach
9425 Thal

T 071 888 08 63
F 071 888 36 19
M 079 351 80 57

info@hoechner.ch
www.hoechner.ch





Die Spielgruppe Gummibär findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag	9.00 bis 11.00 Uhr mit Ida Breu
Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr mit Ida Breu
Donnerstag	9.00 bis 11.00 Uhr mit Andreja Goerge

Veranstaltungstermine und weitere Informationen:
www.familien-forum-rhynegg.ch

schen und die Jüngsten lernen bereits Gspänli kennen. Die Veranstaltungen wie der Kinderflohmarkt, Adventsfenster, Lesestunden, Räbeliechtliumzug und Kino-Abend sind stets gut besucht. Die Mitwirkung am Scooter-Workshop im letzten Sommer war ebenfalls ein voller Erfolg. «Es freut uns, dass unsere Aktivitäten bei den Familien so grossen Anklang finden», berichtet die Vereinspräsidentin Anin Wider. «Auch wenn die von uns organisierten Veranstaltungen gut besucht, meist zügig ausgebucht und geschätzt werden, fehlt es uns leider an zusätzlichen Vereinsmitgliedern. Ein Zuwachs ist ein grosser Wunsch des Vorstands, wir arbeiten stetig daran.» Wer sich in einer Form an den Aktivitäten beteiligen oder eine Idee einbringen möchte, darf sich gerne beim «familien forum Rhynegg» melden. Den Verein kann man auch in Form eines Mitgliederbeitrages unterstützen, sodass das Weiterbestehen auf weitere Jahrzehnte möglich ist. Fröhliches Kinderlachen und glückliche Eltern sind nicht von Rheineck wegzudenken.

Vor der Nutzung abrollen.

**Stromfluss erzeugt Wärme.
Je leistungsstärker die
Geräte, desto höher der
Hitzestau in der Kabelrolle.
Es droht ein Brand.**



gvsg.ch/präventionstipps



gebäude
versicherung
st.gallen

«WIR SIND KEINE HEILERINNEN, WIR HALTEN RÄUME FÜR MENSCHEN»

Das «oak-spirit»-Atelier Rheineck ist ein Ort der Begegnungen. Silvana und Daniela Gmünder haben im Haus Hinter dem Markt 5 in Rheineck einen Ort geschaffen, der zum Auftanken und Entdecken einlädt. Mit Heilarbeit und Naturprodukten unterstützen die Schwestern Menschen auf ihrem Weg und sprechen alle Sinne an. Ein vielfältiges Kursprogramm lädt zu Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen und Themen ein.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: URS ROHNER



Während Daniela Motzafi-Gmünder rhythmisch auf ihre Trommel schlägt, entspannt sich der Körper ihrer Kundin langsam auf der warmen Massageliege. In der Luft liegt ein zimtiger, irgendwie scharfer Geruch. Daniela Motzafi hält einen der Aura-Sprays in den Händen, die sie und ihre Schwester Silvana Gmünder gemeinsam aus energetisiertem Wasser, ätherischen Ölen, Steinessenzen und EM-Keramik herstellen. Der Spray mit dem Namen «Seelenfeuer» soll den Zugang zum eigenen Herzen und zur Seele öffnen. Mit sanften Berührungen und gezielten Massagebewegungen arbeitet Daniela Motzafi weiter am Körper ihrer Kundin, bis auch die letzte Anspannung aus Gesicht und Körper gewichen ist. Mit einer Kombination aus schamanischer Arbeit und intuitiver Heilmassage unterstützt Daniela Motzafi ihre Kundin dabei, innere Ruhe zu finden und wieder mehr Klarheit und Energie zu spüren. «Heilarbeit unterstützt unser natürliches inneres Streben nach Gesundheit und setzt Selbstheilungskräfte frei», erklärt Daniela Motzafi, während sie im «oak-spirit» Hinter dem Markt 5 in Rheineck sitzt und an ihrem Tee nippt. Seit mehr als zwei Jahren bieten die Schwestern Silvana und Daniela an dieser Adresse Heilarbeit an, veranstalten Kurse und verkaufen ihre eigenen Produkte.

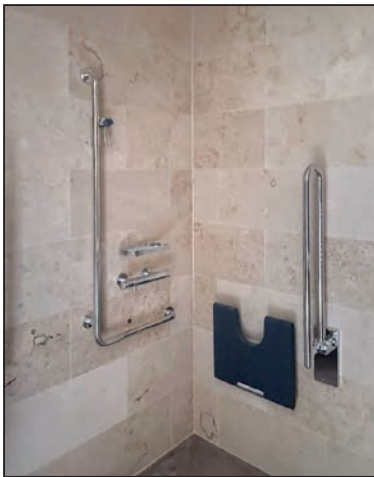
*«Wir leben für Begegnungen.
Die soll unser Atelier ermöglichen.»*

Ein Ort, wo Menschen zusammenkommen

Der Raum ist eine lichtdurchflutete Oase, in der man schnell die Alltagshektik vergisst. An den Wänden hängen farbige Bilder, oft zeigen sie fantasievolle Frauengesichter. «Ich male hier Seelenbilder», erklärt Daniela Motzafi. Auch zum Malen haben Daniela und Silvana das «oak-spirit»-Atelier in Rheineck gegründet. Die Familie der Schwestern stammt ursprünglich aus Thal. Nach über zehn Jahren auf Reisen haben sich beide wieder in der Region niedergelassen und als Frauen neu kennengelernt. Irgendwann war der Wunsch da, einen Ort zu schaffen, wo gleichgesinnte Menschen zusammenkommen können, die einen ähnlichen Weg verfolgen und Heilung suchen.

Die dritte und jüngste Schwester der Familie, Julia Gmünder, hat in Thal das Projekt «Wandel Permakultur» gegründet. Auf dem Gelände des Projekts veranstalten Silvana und Daniela auch Aussenkurse und Zeremonien.





Ihr Plattenleger vor Ort von der Planung bis zur fertigen Ausführung

Josef Stutz
Ofenbau & Plättli-Center
Hauptstrasse 5
9424 Rheineck

Tel. 071 888 48 52
Mobil 079 423 32 25
info@ofen-stutz.ch
www.ofen-stutz.ch



Heute Kita.

Morgen Uni.

Wie Familie Schäfer
für das Glück
der ganzen Familie
vorsorgt:
sgkb.ch/familienvorsorge

Meine erste Bank.  St. Galler
Kantonbank

MESSMER

MOTORGERÄTE

www.messmerthal.ch



Service, Reparaturen, Vermietung, Verkauf

Hofäckerenstrasse 14, 9425 Thal, Telefon 071 888 20 27



Mit Heilarbeit und Naturprodukten unterstützen die Schwestern Silvana (links) und Daniela Gmünder Menschen dabei, ihre Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

Selbstverantwortung spielt eine wichtige Rolle

Der Begriff «Heilarbeit» löst bei Menschen unterschiedlichste Reaktionen aus. Die einen schütteln den Kopf, die anderen sind neugierig. «Wir sind sehr geerdete Menschen, trinken gern einmal einen Wein und lassen es uns gut gehen. Wir sind keine Heilerinnen, wir sind Raumhalterinnen für Menschen, die ihre Selbstheilungskräfte aktivieren möchten. Selbstverantwortung spielt in unserer Arbeit eine wichtige Rolle. Jede Veränderung kommt aus uns selbst, von innen heraus. Wir unterstützen Menschen auf ihrem Weg, wir sind nicht besser oder können mehr als andere Menschen. Jeder hat seine Fähigkeiten», erklärt Daniela Motzafi, die im Schamanismus und der Körperarbeit ihren spirituellen Weg gefunden hat. Ihre Schwester Silvana spürt, seit sie ein Kind ist, eine Verbindung zur geistigen Welt. «Ich fühle mich mit der Natur und all ihren Bewohnern verbunden», erklärt Silvana Gmünder, die mit ihrer Familie in das Elternhaus gezogen ist und dort den familieneigenen Kräutergarten hegt und pflegt. Dort wachsen auch die Zutaten für die Räuchermischungen, die Silvana

und Daniela gemeinsam kreieren und sowohl online als auch im Laden verkaufen. «Alle unsere Naturprodukte wecken die Selbstheilungskräfte und sprechen alle Sinne an. Unsere Produkte entwickeln sich auch weiter, weil die Menschheit stets im Wandel ist und damit auch unsere Mixturen», erklärt Silvana Gmünder. Wichtig war ausserdem, dass die Produkte vegan sind und ohne Konservierungsmittel oder sonstige Zusätze auskommen.

Atelier kann für Kurse und Events gemietet werden

Im «oak-spirit»-Atelier wird nicht nur gemalt, massiert und getrommelt, es finden auch Kurse und Events statt. Das Atelier kann von externen Personen gemietet werden. So ist das Programm in den Räumlichkeiten vielfältig, von Mantra-Singen über Ahnenabende bis zu Einführungen in die intuitive Heilmassage finden sich viele Angebote, die zur Ausrichtung der Inhaberinnen passen. Die Menschen, die das Atelier besuchen, sind nicht nur aus der nahen Region, manche reisen für bestimmte Kurse und die Heilarbeit auch aus anderen Kantonen an. «Wir leben für Begegnungen. Die soll unser Atelier ermöglichen», erklären die beiden Schwestern.

«Du bist dein eigener Heiler»

«Muss ich spirituell unterwegs sein, um ein Angebot von euch zu nutzen?», eine Frage, die sich in den FAQ auf der Homepage des «oak-spirit»-Atelier findet. Silvana und Daniela Gmünder sind sich einig: «Die liebevolle Absicht und eine innere Ausrichtung auf Heilung genügen, um mit uns zu arbeiten. Man muss keine bestimmte Überzeugung oder Einstellung mitbringen. Wir haben sowieso aufgehört, Menschen überzeugen zu wollen. Wir sind für diejenigen da, die gern selbstverantwortlich an sich arbeiten möchten, wir müssen jedoch niemanden überzeugen. Wir freuen uns aber, wenn wir Menschen begleiten dürfen, die ihre eigenen Heilkräfte entdecken möchten. Du bist dein eigener Heiler.»



renaissance des mittelalters

Ein Historien-Hype hat Land und Leute ergriffen: Um die Zeit zwischen 500 und 1500 hat sich in den letzten Jahrzehnten eine Fangemeinde entwickelt. Dazu gehören auch Cris und Peter Hofacher, die an manchen Wochenenden von Event zu Event reisen – und wesentlich dazu beitragen, dass der Rheinecker Mittelaltermarkt zu den beliebtesten der Schweiz gehört.

TEXT: SERAINA HESS / BILDER: URS ROHNER





Peter (50) und Cris (42) Hofacher haben sich dem Mittelalter verschrieben. Privat sind sie Fans, am Rheinecker Mittelaltermarkt engagieren sie sich im OK.

Fünf dicke Stoffschichten reihen sich übereinander, fast etwas zu dick für diesen warmen Frühlingstag. Einen Gurt mit Trinkhorn und Streitaxt um die Hüfte geschlungen, ein Schwert in der Hand: So sind Cris und Peter Hofacher gekleidet, wenn sie sich auf Zeitreise begeben. Oder besser gesagt – so «gewandet» sich das Paar. Denn rund um die Mittelalterszene ist ein regelrechter Jargon entstanden. Entwickelt hat sich die Community ab Mitte der 1970er-Jahre, befeuert wird sie heute von zahlreichen Serien bekannter Streaming-Anbieter, die mit den längst vergangenen Jahrhunderten kokettieren.

Es wäre falsch, zu behaupten, die Community präsentierte sich homogen. Innerhalb der Fangemeinde siedeln sich unterschiedliche Subkulturen an, Einflüsse aus der Gothic-Szene sind ebenso vertreten wie Fantasy-Fans und Anhänger von LARP («Live Action Role Playing»), die Schlachten inszenieren.

Rund 50 Mittelalter-Spektakel führt der Schweizer Szenekalender «Mirimor» allein bis Ende Jahr auf, grenznahe Events in Süddeutschland und Vorarlberg nicht mitgezählt. Darunter sind Highland-Games, Turniere, Konzerte – oder eben Märkte, wie es ihn alle drei bis vier Jahre auch in Rheineck gibt.

Mittelalter in den Ferien und auf der Hochzeit

Der Rheinecker Mittelaltermarkt sei schweizweit einer der schönsten, sind sich Cris und Peter Hofacher einig. Vor allem, weil er inmitten der historischen Altstadt angesiedelt ist und nicht, wie so oft andernorts, auf der grünen Wiese, wo man alsbald im Schlamm versinkt.

«Wir sind vor 20 Jahren reingerutscht, vor allem über die Musik.»

Das Paar kennt die Szene in- und auswendig. «Wir sind vor 20 Jahren reingerutscht, vor allem über die Musik; aber vielleicht hat es schon in der Kindheit angefangen, mit der



Der Rheinecker Mittelaltermarkt ist einer der schönsten der Schweiz. Ein Grund dafür ist die Kulisse inmitten der historischen Altstadt.

Playmobil-Burg, Märchen oder Fantasy-Romanen», sagt Cris Hofacher. Nicht nur die Ferienplanung ist seither von Mittelalter-Einflüssen geprägt – die beiden begeben sich gern in Schottland auf Burgen-Tour –, auch der wichtigste Tag im Leben war es. Cris und Peter Hofacher feierten ihr Hochzeitsfest mit einer komplett «gewandeten» Gesellschaft im Hohenemser Palast.

Zwar ziehen die Wohngruppenleiterin und der Konstrukteur an Mittelalter-Events Quilt, Korsage oder vielschichtige Röcke der bequemen Kleidung von heute vor – auf die Annehmlichkeiten des 21. Jahrhunderts wollen sie aber nicht verzichten. «Wir mögen zwar unsere Gewänder», sagt Cris Hofacher, «aber erstens haben wir keinen Anspruch auf komplette Authentizität und zweitens schätzen wir ein Hotelzimmer mit Dusche und Bett, wenn wir beispielsweise in Deutschland einen Markt besuchen.» Das geht nicht allen so: «Wer in der Heerlager-Szene daheim ist, übernachtet im Zelt, kocht über dem Feuer und bringt nicht einmal eine PET-Flasche mit. Damit können wir uns nicht identifizieren.»

«Entweder wird uns auf die Schulter geklopft oder wir werden zum Städtli hinausgejagt.»

Sie kuratieren den Markt wie ein Museum

Und doch ist es genau das, was die beiden an der Mittelalter-Szene schätzen: Sie bringt innerhalb eines Genres verschiedenste Ausprägungen zusammen. Das war Anfang Mai auch in Rheineck so. Cris und Peter Hofacher kuratieren die Gassen der Altstadt in gewisser Weise. Als Mitglieder des zehnköpfigen Mittelaltermarkt-OKs, das aus dem Verkehrsverein entstanden ist, sind sie für das Ressort Markt und Handel zuständig. Wer also seine Ware feilgeboten oder sein Handwerk präsentiert hat, wurde zuvor auf Herz und Nieren geprüft. «Wenn man sich über Jahre in dieser Szene aufhält und Events besucht, kennt man einige Anbieter und weiss auch, worauf es ankommt», sagt Peter Hofacher. Trotzdem, die Verantwortung ist gross. «Entweder wird uns nach dem Markt auf die Schulter geklopft oder wir werden wohl zum Städtli hinausgejagt», sagt er und lacht.

Wer den Markt besucht hat, weiss:
Es ist beim Schulterklopfen geblieben.



JENNY

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR
SPENGLER

071 222 60 06 | www.jenny-ag.ch

Wir machen das.



SCHLUCHTER
ARCHITEKTURBÜRO GMBH

LANGENHAGSTRASSE 18 · 9424 RHEINECK
T +41 71 855 72 27 · INFO@SCHLUCHTER.CH

HASLER TREUHAND GMBH

daniel hasler . dipl. treuhandexperte
löwenhofstrasse 15 . 9424 rheineck
tel 071 888 45 55 . mobile 079 669 44 84
fax 071 888 45 54 . daniel.hasler@hasler-treuhand.ch

GOLDSCHMIEDE SCHELLING
— NICOLE CONIGLIO —

BESUCHEN SIE MICH AUF:
WWW.GOLDSCHMIEDE-SCHELLING.CH



ELEKTRO FREI
RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik
www.elektro-frei.ch

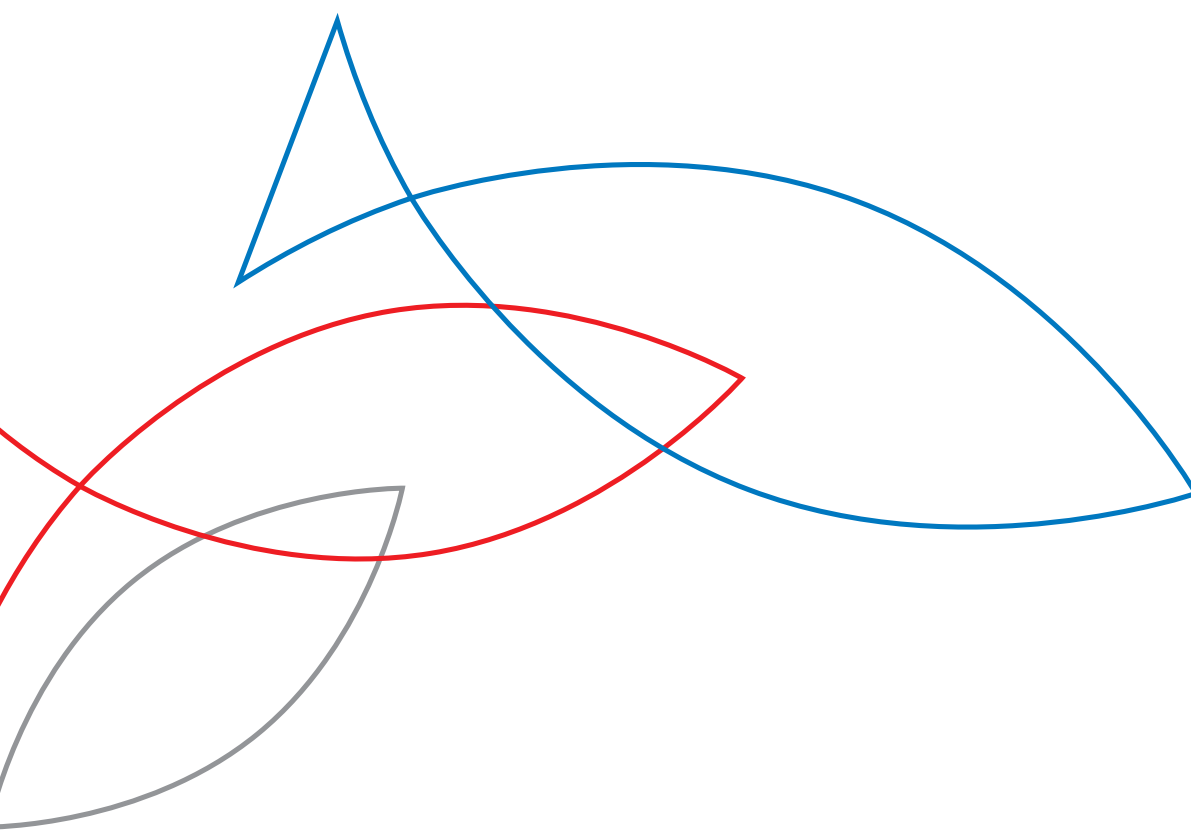
Unterdorfstrasse 94
9443 Widnau
Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a
9450 Altstätten
Tel. 071 750 04 44

Werdenstrasse 85
9472 Grabs
081 740 44 44

Thalerstrasse 51
9424 Rheineck
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
9658 Wildhaus
Tel. 071 999 94 44



Die nächste Ausgabe
des DEIN ECK erscheint
im November 2023

www.rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**